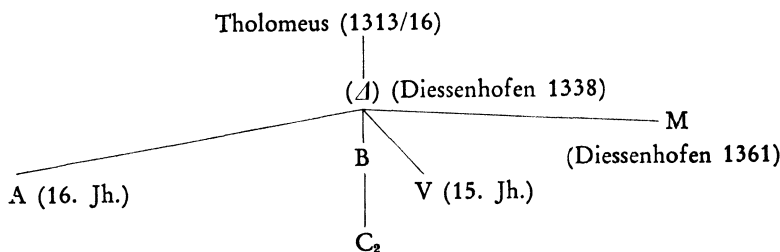


teleuton). X, 23 (Muratori¹ 11, 909C, 9—11): *Qualia — memoria* fehlt B. XII, 7 (Muratori¹ 11, 933B, 1—2): *beatus — tempore* fehlt B (Homoioteleuton).

Auch in sprachlicher Hinsicht erweist sich der Text von B als sehr unzuverlässig. Eine Abhängigkeit der Hs. B von V ist wahrscheinlich, jedoch aufgrund der Probekollationen nicht eindeutig nachweisbar. Neben V muß also auch A trotz ihrer späten Entstehung als relativ zuverlässige Handschrift eingestuft werden.

Zieht man auch die oben gewonnenen Einsichten in die Genesis des Diessenhofen-Textes mit heran, dann sieht das Schema der Diessenhofen-Überlieferung, deren erschlossener Archetyp die Sigle (Δ) erhalten soll, etwa so aus:



5.5 Die Beziehungen zwischen der spanisch-französischen und der italienischen sowie der Diessenhofen-Klasse

Gemeinsame Varianten der italienischen und der Diessenhofen-Klasse gegenüber P¹, P², S, P³, W und Va machen es erforderlich, eine für I und Δ gemeinsame Vorlage Σ' zu postulieren: II, 6 (Muratori¹ 11, 771E, 5) hinter *vixit* folgt P¹, P², S (Variante P³, Va, W) *et fuit undecimus a Julio*. VIII, 6 (Muratori¹ 11, 866A, 6) hinter *floruit* folgt P¹, P², P³, S, Va, W: *beata Genofefa apud Parisios, eodem tempore floruit*. XIV, 17 (Muratori¹ 11, 975E, 5) hinter *annis* folgt P¹, P², P³, S, Va, W: *et Pipinus regnavit XV annis*. VII, 8 (Muratori¹ 11, 861A, 2—5) fehlt P¹, P², P³, S, Va, W: *Circa ista tempora — XVIII annis*. XVI, 7 (Muratori¹ 11, 1012C, 9—10) fehlt P¹, P², P³, S, Va, W: *quod intelligas in vita patris*.

Viele Hinweise sprechen dafür, daß dieses geforderte Zwischenglied Σ' , die Vorlage von I und Δ , aus Σ abzuleiten ist. Aufgrund von mindestens zwei Indizien ist jedoch eine Kontamination von II mit I zu vermuten: